

Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Freitag, 10. September 2010

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer Helwig Wegner-Nord
Frankfurt am Main

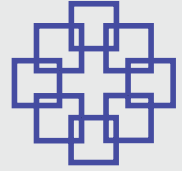
Liebe eröffnet Spielräume und setzt Grenzen

Eine junge Frau hat mich gefragt, ob Sex vor der Ehe Sünde ist. Sie und ihr Freund wären da unterschiedlicher Meinung. Und ich bin ja Pfarrer und müsste das doch wissen. Ob Sex vor der Ehe Sünde ist? Ich habe der jungen Frau geantwortet: Sex vor der Ehe wird zumindest in der Bibel nicht ausdrücklich verboten. Die Ehe war ja auch vor über zweitausend Jahren ein bisschen was anderes als heute. Einige der berühmtesten Gestalten der Bibel wie Mose oder Jakob waren sogar gleichzeitig mit mehreren Frauen verheiratet.

Und dann habe ich ihr gesagt, dass für mich ein Ratgeber in solchen und anderen Fragen Paulus ist. Und zwar ein Satz des Apostels: „Alle Eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“ (1. Korintherbrief 16,13) Das gilt nicht allein für die Zuwendung zu den armen und an den Rand geschobenen Menschen in unserer Welt. Für die auch. Aber es gilt auch für die intimen Beziehungen zweier Menschen.

Die Liebe eröffnet Spielräume und die Liebe setzt Grenzen. Sprecht darüber, habe ich ihr geraten. Verliert in Eurer Lust den anderen nicht aus dem Blick. Alles in Liebe geschehen lassen – das heißt: aufeinander zu hören und zu sehen, was die oder der andere braucht, verträgt, ersehnt. Oder auch nicht mal mehr zu hoffen gewagt hat. Und das muss dann mit dem zusammen gebracht werden, was ich selber will und kann.

Die Frage, wie weit man sich vor der Ehe – aber auch in der Ehe oder daneben – aufeinander einlässt, die haben die Menschen miteinander zu beantworten, die es betrifft. Und dann kommen auch noch andere mit in den Blick. Wen irritieren wir mit unserem Verliebtsein? Verletzen wir frühere Partner? Alles in der Liebe geschehen lassen – das bedeutet eben auch, zu spüren, was wir anderen durch unser Tun und Lassen zumuten.



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Freitag, 10. September 2010

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer **Helwig Wegner-Nord**
Frankfurt am Main

Das Christentum ist die Religion der Liebe. Und doch: In Erotik, Lust und Sinnlichkeit wurden eher raffinierte Versuchungen des Teufels als tolle Geschenke des Himmels gesehen. Also rate ich der jungen Frau: Genießt eure Liebe, eure Leidenschaft! Achtet einander und bewahrt eure Liebe vor Gewalt und Egoismus. Solange ihr alles miteinander in Liebe geschehen lasst, braucht ihr keine Angst zu haben, einen Fehler zu machen oder eine Sünde zu begehen. Schaut euch in Liebe an und pflegt diese Liebe. Dann hat darin auch eure Lust ein Zuhause. Und vergesst nicht, dass in eurer Beziehung auch Gottes Liebe ist. Denn Gott ist die Liebe schlechthin.